



svender woren ist, doch die von der hohen Samariterin auf dem Throne ins Leben gerufenen Gunstigungen erkrankter Nächtenleute auch zukünftig unserem Volke und unserem Lande erhalten bleiben. So ebt das Land die heimgegangene Königin und sich selbst!

#### In fürstlichen Vertragenden

trofen im Laufe des heutigen Tages zu den Besprechungsseminarleitungen hier ein: Prinzessin Friederike von Hohenlohe, Prinz Miquel von Braganza, Prinz Leopold von Bayern, der Großherzog von Baden, der Fürst zu Lippe-Detmold, der Erbprinz von Schaumburg-Lippe, Prinz Ernst von Sachsen-Weiningen, der Fürst von Hohenlohe, der Herzog von Württemberg, der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz, der Erbprinz von Reuß j. L. Heinrich XXVII., Prinz Sigismund von Schwarzburg-Rudolstadt, Prinz und Prinzessin Karl Anton von Hohenlohe, Erzherzog Karl von Österreich, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen, der Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, der Fürst von Thurn und Taxis. — Hierzu kommen noch außerordentliche Abgeandte die fremde Höhe.

#### In der Gesamtheit des Rates

gedachte gestern Herr Oberbürgermeister Weh. Finanzrat Beutler des Amtsbaus Ihrer Majestät der Königin-Witwe und rief ihr für alles Liebe und Gute, daß sie der Stadt Dresden getan, in warmemphusenden Worten den Dank der Stadt Dresden in die Ewigkeit nach. Insbesondere dankte er der edlen Fürstin für alles das, was sie für die Armen und Kranken getan, und dafür, daß sie ein Menschenalter am allem den regsten Anteil genommen habe, was die Bürgerschaft betrifft.

Der Kaiserliche Hof zu Petersburg hat anlässlich des Ablebens der Königin-Witwe Karola eine trügerische Trauer angelegt.

#### Sächsischer Landtag.

##### Erste Kammer.

Das Präsidium hatte für heute vormittag 11 Uhr eine Sitzung anberaumt. Es wurde jedoch von jeder Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten abgesehen. Nachdem sich die Mitglieder des Hauses fast vollständig versammelt hatten, erhob sich Präsident Graf Bithüm v. Götz und mit ihm das ganze Haus, und hielt folgende Ansprache:

"Bewegten Herzens treten wir heute zusammen, hat doch seit unserer letzten Sitzung eine Trauerkunde unter Vaterland durchsetzt, eine Kunde, so recht geeignet, in Palast und Hütte die gleichen Gefühle zu erwecken, hoch und niedrig mit derselben tiefen Trauer zu erfüllen. Unsere hochverehrte Königin-Witwe Karola hat das Seelische gezeugt. Ein Herz hat aufgehört zu schlagen, das allen gehörte, die mit Leid und Sorgen auf kämpften hatten, allen, denen es jemals vergönnt war, Ihr Majestät näher zu treten. Die Herzengespiete, die die hohe Frau beliebte, die Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue, die ihr Leben beherrschten, die wahrhaft großartige Wohltätigkeit, die sie übte, alle diese Eigenschaften haben uns die verehrte Königin lieb und wert gemacht. Aber wie sehr in ihr auch die treue Lebensgefährtin, die hingebende Gemahlin unseres unvergleichlichen Königs Albert, an dessen Seite sie gestanden hat durch 40 Jahre, an dessen Seite sie ein halb Jahrhundert lang Freud und Leid unseres Vaterlands geteilt hat. Und wie das Leben dieser warmherzigen Fürstin verflossen war durch tausend Wände mit dem Leben, mit dem Leiden unseres ganzen Volkes, so wird auch ihr Tod eine Lücke reißen, die nicht nur die ihr Nähern stehenden empfinden, die vielmehr sich fühlen werden in allen Kreisen, nicht zuletzt in den Kreisen der Armen und Elenden, die eine Wohltäterin verlieren, eine königliche Wohltäterin, an deren Wahrheit wir als Vertreter des Landes schwerzerfüllt den Dank des ganzen Volkes niederlegen, und den Ausdruck unserer unauslöschlichen Verachtung für eine vorbildliche Landesmutter, für eine wahrhaft edle Königin. Der Gedenkgottesdienst dieses Hauses entsprechend, lassen Sie uns, meine Herren, jetzt unsere Sitzung abbrechen."

Nach Verlesung eines kurzen Protokolls verliehen die Mitglieder der Kammer schweigend den Saal. — Ruhige Sitzung morgen vormittag 11 Uhr.

#### Vertliches und Sächsisches.

Dresden, 18. Dezember.

\* Der Erbprinz von Reuß j. L. Heinrich XXVII., der Prinz Heinrich der Niederlande und Miquel von Braganza, mit Gefolge trafen hier ein und nahmen im "Europäischen Hof" Wohnung.

\* Dem Kirchenrat Dr. phil. Superintendent a. D. Friedrich Adolf Richter in Werda, der gegenwärtig in Zwickau im Ruhestand lebt, wurde anlässlich seines fünfzigjährigen Doctorjubiläums seitens der philosophischen

Hans Lampf". In diesen Wochen erscheinen ferner Werke von "aktueller" Charakter: Thackeray, "Der Diamant"; Balzac: "Die Frau von dreißig Jahren"; Gebr. Grimm: "Märchen"; Dickens: "Weihnachtserszählungen"; Nicolai: "Zum Neujahrstag". Jeder Band ist außerdem mit vier Illustrationen geschildert, entweder nach zeitgenössischen Stichen oder nach Originalarbeiten erster Künstler. Die Förlaufung des Verlags, mit den Büchern für das deutsche Haus" wirklich im deutschen Haus Einführung zu finden, dürfte sich erfüllen — von rechts wegen.

Hartwig.

#### Lebenstweisheiten

in reicher Fülle finden sich in den Schriften des Kaufgelehrten Schriftstellers Max Bewer, der kürzlich in dem bedeutenden Buch "Der deutsche Christus" (Goethe-Verlag, Dresden) "Lambago" sein Hauptwerk veröffentlicht hat. Tessin, Humor und Trotsik sind diesem Schriftsteller, dem der Rat der Stadt Dresden 1905 eine Schiller-Gedenktafel überreichten ließ, in gleichem Maße zu eigen. Hier einige ernste und heitere Proben:<sup>1)</sup>

"Die Welt ist ein Aushaus; es kommt nur darauf an, ob man darin sitzt oder davor steht."

"Wenn man den Gütern auf Erden hilft, wird man selbst auf; denn Gutedienst ist — Gottesdienst!"

"Mit den Waffen muß man heulen."

Eine weiße Voricht spricht;

Aber mit den Schweinen grunzen

Braucht Du darum doch noch nicht?"

"Es gibt nur fünf ganz glückliche Menschen auf der Welt: ein Kind, welches spielt; ein Verliebter, der läuft; ein Soldat, der kürmt; ein Künstler, der schafft, und eine Mutter, die läuft; alle haben vergessen, daß sie selbst — leben."

"Es gibt goldhaltige Steine und gotthaltige Menschen."

<sup>1)</sup> Von Max Bewer erschienen u. a.: "Nieders aus der kleinen Suite", "Göttliche Lieder", "Käthchenriegel", "Vaterland", rechte Zeitnachrichten, die (5 Mr. für den Band) vom Goethe-Verlag in Lambago-Dresden zu beziehen sind.

Fakultät der Universität Leipzig, bei welcher er im Jahre 1857 promoviert, das erneute Doktorat mit einem Goldwunschschreiben überstand. Der außerordentliche Professor für Zoologie an der Universität Leipzig. Er zur Straße wurde von der Akademie der Naturwissenschaften in Philadelphia zum korrespondierenden Mitglied ernannt.

— König Friedrich August hat genehmigt, daß die ungekrönte Feldmesser Müller in Oelsnitz, Neuberg in Sachsen und Lippmann in Ebersbach, welche den veröffneten Feldmesser hinsichtlich der Messungen in Diemersbach bis Ende des Jahres 1907 gleichgestellt worden sind, aufnahmeweise noch bis Ende des Jahres 1910 im Genuss dieser Vergünstigung bleibent.

— Über "Die neue Sozialpolitik des Deutschen Reichs" sprach am Sonnabend abend Reichsabgeordneter Dr. Heine in einer in Meinholds Salen abgehaltenen öffentlichen Versammlung der technischen Privatbeamten, die vom Deutschen Werkmeisterverband und dem Bund der technisch-industriellen Beamten einberufen worden war. Der Vortragende steht auf dem Standpunkt, daß die Organisationen der einzelnen Stände die Grundlage der Sozialpolitik bilden. Nur durch den Zusammenschluß der einzelnen Erwerbskategorien könnten diese ihre Ansichten klären; durch ihre Organisation erlangten sie das rechte Gefühl, daß mit ihnen verhandelt werden könnte, und die Kraft, ihre Ansichten zur Durchführung zu bringen. Es sei daher toll, wenn man den Organisationen der einzelnen Stände entgegenwirken wolle. Wichtig sei nun in erster Linie für die Organisationen das Vereins- und Versammlungsrecht, das jetzt für das ganze Deutsche Reich einheitlich gehalten werden solle. Darin liege die Hauptbedeutung des dem Reichstag von der Regierung vorgelegten Gesetz-Entwurfs über das Vereins- und Versammlungsrecht. Der Entwurf bestätigt viele bisherige Schwierigkeiten und macht das Gesetz zu einem freiheitlichen, wie wir es in Deutschland brauchen. Nur in zwei Punkten gebe der Entwurf zum neuen Vereins- und Versammlungsrecht dem Vortragenden zu weit und zwar hinsichtlich der Bestimmung, daß an jeder politischen Versammlung jedermann Zutritt habe, demnach auch die jugendlichen Personen und Kinder. Er sei der Meinung, daß Personen unter 18 Jahren eines gewissen Schutzes bedürfen. (Sehr richtig!) Ferner sei es § 7 des Entwurfs, der sogenannte Sprachenparagraph, dem der Vortragende nicht gänzlich auskommen könne. Dieser Paragraph schreibt vor, daß in den öffentlichen Versammlungen Nieders nur in deutscher Sprache gehalten werden dürfen, Ausnahmen könne der Landeskirche gestatten. Gegen diesen Paragraphen würde die nationalliberale Fraktion nichts einzuwenden haben, wenn nicht die harmlosen Volksgruppen, wie die Wendes wußten, darüber zu leiden haben. Besiehe für das Deutchtum und den Staat seine Gefahr, dann sollte man ruhig Nieders in anderen Sprachen anlassen. Der neue Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg würde ebenfalls aus dem Standpunkte, daß wir des Koalitionsrechtes bedürfen, die Koalitionsfreiheit dürfen aber nicht zum Swange, zum Terrorismus ausarten. Der Vortragende berührte darüber eine Reihe von Gesetzen und Gesetz-Entwürfen, die zur Bedeutung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lage des verstaatlichten deutschen Volkes bestimmt sind und demnächst den Reichstag beschäftigen werden. Ein Erklahmen in der Sozialpolitik sei durch den Rücktritt Posadowsky nicht zu erwarten. Für Wilson habe dies auch geäußert, daß nun mehr er recht Sozialpolitik betrieben werden solle und das Auftreten des neuen Staatssekretärs v. Bethmann-Hollweg habe im Reichstag einen günstigen Eindruck hervorgerufen. Die Regierung gebe mit dem Plan um, für einzelne Stände sozialistisch anerkannte Vertretungen zu schaffen. Dem Reichstag liegt ein Gesetz-Entwurf zur Errichtung von Arbeitskammern vor, die einen Ausgleich zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern vornehmen sollen. Ob nicht auch für die technischen Beamten und Werkmeister sogenannte Werkmeisterkammern zu bilden seien, über diese Frage sei die Regierung in Erwägung eingetreten. Am weiteren behandelt der Vortragende die Gesetz-Entwürfe zum Schutz der Heimarbeit, der gewerblichen Arbeiter, der Gehilfen usw. Die Ausbildung der letzteren soll nur solchen Western angeworben werden, die die Meisterprüfung abgelegt haben. Damit würde der kleine Gehilfenausbildungsnachweis eingeführt. An die Einführung des großen Beschäftigungsnochweises denkt die Regierung dagegen nicht. Ferner gehen dem Reichstag noch Vorschläge zur Vereinfachung des Krankenversicherungs-, welsch, zu einer sozialen Versicherung der Privatbeamten, zur Regulierung der Verträge der Versicherungen mit den Guverversicherungsgeellschaften zu. Weiter sei in Vorbereitung die Änderung des Gesetzes über den unkontrollierten Wettbewerb, des Handelsgelehrbuchs, wonach die wichtige Fortzahlung des Gehaltes in Krankenhäusern durch Vertrag mit den Handelsangestellten ausgeschlossen werden kann. Die Arbeitsleistung dieser Bestimmung wird in dem neuen Gesetz unterlegt. Den Schlüpfen der Bestrebungen, die alle bestimmt seien, die Wohlfehl der arbeitenden Stände zu heben und ihre materielle Lage zu verbessern, bildet die geplante Verstärkung der Sonntagsruhe. Diese wohlwollende Tätigkeit bedürfe der Mitarbeit und des Vertrauens aller Stände. — Gedächtnis Berlino! lohn der Redner für die klare Darlegung aller einschlagenden Gesetze, so daß eine Debatte nicht erst statuieren brauchte.

\* König Friedrich August besuchte am Dienstag die Buch- und Devotionalienhandlung Heinrich Trümmer. In einem Et ist verhältnismäßig genau so viel Leben, wie auf einem Stern; und in einem Herzen so viel, wie in Gott." Was unsere Eltern waren, und was unsere Kinder werden, das ist unser Vor- und Zuname; Kind sein, heißt besser werden, als Vater und Mutter waren; anders hätte die Bezeugung nur einen Begeisterungsweck, keinen sittlichen." Es gibt Menschen, deren ganze Vornehmheit darin besteht, daß sie vornehm sein möchten." Das Leben sollte eine Straße zur Vollendung sein, aber für die meisten Menschen ist es nur ein Warthesal des Todes." Je kleiner das Talent, desto mehr Raum bleibt im Gebirg für Größe; ist der Genius groß, so bleibt für das eigene Ich nur der anstrenglose Raum der Bescheidenheit." Reife Früchte fallen nach unten; reife Seelen schweben nach oben." Es gibt kein Feld auf der Erde, das nicht ein Bauer traut; sät und erntet ist gleiche Mühe für ihn. Er hat Wertschöpfung und Mutterleid." Es gibt keinerlei keine Feldfrucht; ohne Gottestracht keine Fruchtbarkeit." Wie Photographien im Dunkeln bereitet werden, so treten auch alle großen Seelenwahrheiten aus der Dunkelkammer des Gemüts aus Licht der Welt." Gott ist kein Schulmeister; sonst hätte er die unregelmäßigen Verben nicht erfunden." Man kann in der Fremde um ein deutsches Herz die Lieder aller Völker singen; es blutet durch, vor Heimweh." Alle guten Menschen wünschen und vertrauen darauf, daß ein Gott lebe; alle schlechten haben ein Interesse daran und vertragen es mit Leidenschaft, daß kein Gott existiere." Denken und Schämen ist das Schönste auf Erden; und dazu braucht man nur sich selbst." Eine Frau ohne Güte ist wie eine Blume ohne Wurzel; ein Mann ohne Willen ist wie ein Baum ohne Stiel." Gott' die Loden auf, bringt Eicht hinein, gib' Dein Geldt von Dir, strahlt Gott hinein!"

per, Königlich Holländeramt, Ede Spörer-Schäffergesell, und bewirkt, daßelbige größere Güte.

\* Der Leipziger Bauarbeiterverband-Maurer, Zimmerer und Baupanderverein mit über 4000 gekündigt. Es ist den Organisationen ein vom Deutschen Bauarbeiterverband ausgearbeiteter und für das gesamte deutsche Baugewerbe einheitlichen Lohntarif vorgestellt worden, der eine Erhöhung des Stundenlohns, der augenscheinlich 65 Pf. beträgt, und eine Verkürzung der Arbeitszeit, die sich jetzt auf 8 Stunden beläuft, nicht vorstellt. Dieses Vorgehen des Arbeitgeberverbandes dürfte das Signal eines allgemeinen Lohnanwes im Baugewerbe für ganz Deutschland sein.

\* Künstlerfest: Aus allen Bildern: Die Dresdner Kunstsinnsgesellschaft und die Renten- und Pensionanstalt für deutsche bildende Künstler, Deutsches Künstlerhaus Dresden, haben beschlossen, aus Anlaß des Jubiläums Ihrer Majestät der Königin-Witwe Karola das für den 9. Januar geplante Künstlerfest ausfallen zu lassen.

\* Polizeibericht, 18. Dezember. Vor etwa 10 Tagen ist auf der Leipziger Straße ein vierziger Fleischladen, hier enthalten 5 Kilogramm Fleisch, aufgefunden worden. Der Eigentümer hat sich noch nicht ermitteln lassen. Der Geschädigte wolle sich im Fundamente des Königlichen Polizeidirektors melden.

\* Heute vormittag in der siebten Stunde ver suchte der Eisenwarenfabrikant Waldemar Tittel, hier, Rosenstraße 38, sich zu erschießen, verlegte sich jedoch schwer und wurde nach dem Johannishospital Krauschau gebracht, wo er bosoßtlos davoneilte. Er entfernte sich kurz nach 24 Uhr, um, wie er vorgab, zum Bahnhof zu gehen; als er nicht wieder kam und seine Chezren den Revolver nicht an seinem gewohnten Platze fand, ahnte man Schlimmes und forschte bei Verwandten. Inzwischen hatte die Polizei den Schwerverletzen bereits aufgefunden. Finanzielle Schwierigkeiten sollen das Motiv zu der Tat anwelen sein.

\* In der Dresdner Heide trat plötzlich in der Nähe der Hofwiese ein feiner Käfer mit einer Herde Wildschweine auf. Die große Dogge und ein kleiner Hund des Wiedergangs Schilling hatten sie gewittert und waren ihnen nachgezogen. Während die Herde Reihen nahm, stellte sich der Käfer den Hunden entgegen und verlegte sie. Durch Herrn Schilling wurde der Käfer vertrieben. Die Dogge war derartig zugerichtet worden, daß sie ihren Verletzungen erlegen ist.

\* Der Vächter des bekannten Hotels "Blauer Engel", Hotelier Moskow, in Plauen i. B. hat sich erschossen. Als Motiv werden Geschäftslösungen angegeben.

\* Die passive Resistenz der Buchhandlungsbüchsen in Leipzig ist gelöscht. Außer den bereits mitgeteilten Billigwilligkeiten kamen die Prinzipale den Büchsen nur insoweit entgegen, als sie eine nicht generelle Preisveränderungslage für ältere Bealte bewilligten. Der Erfolg des Zentralverbandes ist also gleich Null.

\* Die Strafammer in Leipzig verurteilte nach mehrjähriger Verhandlung im Prozeß wegen der Fleischvergiftung, an der 230 Personen erkrankt und zwei gestorben waren, den Fleischherzmeister Möbius zu 6 Monaten, den Fleischherzmeister Walther zu 5 Monaten Gefängnis, sowie jeden zu 300 Mr. Geldstrafe, den Schlächter Tannenberger zu 6 Wochen Gefängnis und den Bandwirt Dahn zu 1 Monat Gefängnis. Die anderen Angeklagten wurden freigesprochen.

\* Militärgericht. Eine Gehorsamsverweigerung nebst Achtungsverleugnung vor versammelter Mannschaft im Leibgarde-Duaren-Regiment zu Berlin gelangt vor dem Kriegsgericht der 22. Division zur Verhandlung. Am 3. September dieses Jahres befand sich das Leibgarde-Duaren-Regiment gelegentlich der Herbstparade im Torre Stralau in der Nähe des Tempelhofer Feldes. Die 3. Eskadron hatte in einem Kohlensumpf die Waffe eingestellt und abgesetzt. Der Stallälteste, Unteroffizier Zimmermann, bestimmte zwei Rekruten zum Postenstellen, worüber sich der im letzten Dienstjahr stehende Unteroffizier Richard Alfred Lutcke beschwerte. Die Rekruten waren aus Lutckes Beruf; er sowohl wie der Unteroffizier waren gute Freunde und dienten ihm. Lutcke fragte den Vorgesetzten, wie er dazu komme, die beiden Rekruten abzufordern. Zimmermann entgegnete: "Wenn es Dir nicht paßt, kannst Du ja Posten stehen." "Ich stehe nicht Posten, Du hast überhaupt nichts zu befahlen!" lautete die Antwort. Lutcke war der Ansicht, daß ein Sergeant die Aussicht im Stalle führe, und ließ sich noch zu einigen Beleidigungen hinreichen: "Du weilst wohl nicht mehr, was Du früher gewesen bist; da warst Du auch bloß 'n Dr. ..." Darauf erhielt er den direkten Befehl zum Postenstellen. Lutcke erklärte noch einmal kategorisch, daß er nicht auf Posten bleibe. Zum dritten Male gab ihm Zimmermann den Befehl; unter Wutkreis zeigte sich Lutcke endlich bereit, Posten zu leisten. "Wir sind ja noch längere Zeit zusammen; wir werden und schon absinden!" drohte er noch. Die Anklage erhielt von einem vorwitzigwütigen Befehl des Unteroffiziers; in der Verhandlung erklärte Lutcke noch, daß Zimmermann nicht einmal umgeknallt gehabt habe. Er und der Unteroffizier seien immer gute Freunde gewesen, hätten zwei Jahre zusammen als Oskuren gedient und auch noch nach der Verbeförderung des Kameraden miteinander verfehrt. Zimmermann sei oft zu ihm in die Mannschaftsstube gekommen; bei der

In einem Et ist verhältnismäßig genau so viel Leben, wie auf einem Stern; und in einem Herzen so viel, wie in Gott."

Was unsere Eltern waren, und was unsere Kinder werden, das ist unser Vor- und Zuname; Kind sein, heißt besser werden, als Vater und Mutter waren; anders hätte die Bezeugung nur einen Begeisterungsweck, keinen sittlichen."

Es gibt Menschen, deren ganze Vornehmheit darin besteht, daß sie vornehm sein möchten."

Das Leben sollte eine Straße zur Vollendung sein, aber für die meisten Menschen ist es nur ein Warthesal des Todes."

Je kleiner das Talent, desto mehr Raum bleibt im Gebirg für Größe; ist der Genius groß, so bleibt für das eigene Ich nur der anstrenglose Raum der Bescheidenheit."

Reife Früchte fallen nach unten; reife Seelen schweben nach oben."

Es gibt kein Feld auf der Erde, das nicht ein Bauer traut; sät und erntet ist gleiche Mühe für ihn. Er hat Wertschöpfung und Mutterleid."

Ohne Aderlache keine Feldfrucht; ohne Gottestracht keine Fruchtbarkeit."

Wie Photographien im Dunkeln bereitet werden, so treten auch alle großen Seelenwahrheiten aus der Dunkelkammer des Gemüts aus Licht der Welt."

Gott ist kein Schulmeister; sonst hätte er die unregelmäßigen Verben nicht erfunden!"

Man kann in der Fremde um ein deutsches Herz die Lieder aller Völker singen; es blutet durch, vor Heimweh."

Alle guten Menschen wünschen und vertrauen darauf, daß ein Gott lebe; alle schlechten haben ein Interesse daran und vertragen es mit Leidenschaft, daß kein Gott existiere."

Denken und Schämen ist das Schönste auf Erden; und dazu braucht man nur sich selbst."

Eine Frau ohne Güte ist wie eine Blume ohne Wurzel; ein Mann ohne Willen ist wie ein Baum ohne Stiel."

Gott' die Loden auf, bringt Eicht hinein,



# Josef Fiechtl aus Tirol

Schlossstrasse 23, parterre und I. Etage.

Grösstes Spezialgeschäft für Wintersport und Gebirgs-Touristik.

Besonders geeignet als schöne und praktische Weihnachtsgeschenke.

## Wasserdicht imprägnierte

Loden- & pelzeneinen,  
Jagd-Mäntel,  
Sport-Anzüge,  
Lodenjoppen,  
Lodenhüte,  
Sportmützen,  
Gamaschen,  
Sportstrümpfe,

Handschuhe,  
Fäustlinge,  
Sportheimden,  
Rucksäcke,  
Bergschuhe,  
Kletterschuhe,  
Laternen,  
Trinkflaschen,  
Aluminium-Artikel,

Winter-Sportartikel,  
Echt Norwegische und  
Schweizer Schneeschuhe,  
Sportschlitten,  
Klapp-Rodel,  
Schneereifen,  
Sweaters,  
Schneehauben,  
Wickel-Gamaschen.

Grösste Auswahl in Schwedischer Leder-Bekleidung.



Für Kostümfeste echte Gebirgstrachten.

Astrachan.  
**Kaviar**  
Specialgeschäft:  
Hoflieferant Schischin Seestr. 19

## Bandwurm mit Kopf,

auch Bladen- u. Spulwürmer werden selbst in bartähnlichen Fällen schmerlos in ca. 2 Stunden entfernt durch „Solitaenia“, garantiert unschädliches, angenehm schmeckendes Pulver, das bei allen Wurmkrankheiten eine gründliche Darmentzündung bewirkt und weder Lebhaftheit noch Biechzeit verursacht. Mit Ausstattung 2 Mk., bei Einladung von 2,50 Mk. franco. Hergestellt im Labor. f. med.-phar. Präparate, Dresden. Hauptdepot: Voiven-Apotheke, Altmarkt.

Kissen  
Schürzen.

Müller & C. W. Thiel,  
35 Prager Strasse 35.  
Ecke Moszinskystrasse.

**Die ganze Stadt!**

weiß, doch man zum bevorstehenden Weihnachtsfest Nürnberg. Lebhafte Vater von 25 Pf. an. Marc. Tafeln Antion 50 Pf. f. Erblichkeiten Kästel 80 Pf. prachtvolle Männerstücke ca. 300. Rüggenwalder Hünfehrste Städte ca. 350. Gothaer u. Brunnenschweig. Bettpfosten 50 Pf. Stück ca. 1,00. Straßburger Gläserleben-Pasteten von 30. 1,60 an. ger. Aufzähle alle Sorten Alsb-Konfekt, Pralinen-Frühstückssorten in gleichmäßigster Ausführung von 30. 5,00 an am besten und billigsten taucht bei

**Müller & Groeschke,**  
König Johann-Strasse 11.

Marzipan-Schweine

Gebäckmanufaktur.

Knallbonbons

Gebäckmanufaktur.



mit den prachtvollen, neuerrauften

Turbinen-Schnelldampfern „Cairo“ und „Heliopolis“

Länge 180 Meter, Breite 19 Meter, Größe 12000 Tons, Särkte 18000 P. S., Geschwindigkeit 21 Knoten

Egyptian Mail Steamship Co., London S. O.

Ab Marseille:

7. und 21. Dezember, 4. 11. und 25. Januar vormittags  
Fahrzeit nach Alexandrien 3 Tage

Ägypten-Expreß (erste Abfahrt 3. Januar 1908)

Ab Berlin Freitag abend 10 Uhr 25 Min. in Neapel Sonntag vormittag 11 Uhr 5 Min.

Vom 1. Februar 1908 ab regelmässiger wöchentlicher Dienst:

ab Marseille Sonnabend vormittag  
in Neapel Sonntag mittag  
ab Neapel Sonnabend nachmittag  
to Alexandria Dienstag mittag

ab Alexandria Sonnabend nachmittag  
in Neapel Sonnabend nachmittag  
ab Neapel Sonnabend nachmittag  
in Marseille Sonntag nachmittag

Ab Neapel:

5. 19. und 26. Januar nachmittags  
Fahrzeit nach Alexandrien 2 Tage

General-Agentur für Central-Europa und Ägypten:

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie,

Berlin W. 64, Unter den Linden 8.

Programme und Auskünfte kostenfrei durch das Reisebüro und dessen Agenturen und Vertreter in allen größeren Orten des In- und Auslandes.

Vertreter in Dresden-A.: Emil Hölek,  
Prager Strasse 56.



Badewannen 10 Mk.  
Sitzwannen 6 Mk.  
Kinderwannen 4½ "

F. Bernh. Lange  
Amalienstr. 11/13.

**Ungar. Rotwein**  
vom Weingut 85 u. 100 Pf.  
Nüsswein u. 100 Pf.  
Moselwein u. 100 Pf.  
empfohlen

6. Freytag, Webergasse 29.



Merken Sie sich das  
Präsent-  
Frühstücksförde  
rung 5 am. how old  
Delikatessen  
Mühle & Groeschke,  
König Joh.-Str. 11.



Einen gebrauchten  
Acetylen Apparat

für 10-15 Minuten zu kaufen  
gesucht. Offeren mit  
Preisangabe und Geschäftseinheit  
u. D. 11539 Eged. d. Vl.

## Wachholdersaft

Marke „Kluger Vogel“

ist ein Blutreinigungsmittel,  
zu welchem erfahrene Leute seit vielen Jahren immer wieder mit gleichem Vertrauen und gleichem Erfolg greifen, wenn es dem Winter entgegen geht.



Die durch diese Marke „Kluger Vogel“ geschützte Extra-Qualität ist ein hervorragendes Fabrikat, das eigens für mich aus bestem frischen

## Wachholderbeeren

hergestellt wird.

Büchsen zu Mk. 0,80, 1,00,  
3.— und 6.— in den meisten Drogerien, sonst bei

C. G. Klepperlein,

Dresden, Frauenstr. 9,  
oder

Herm. Roch, Altmarkt 5.

## Brachvolles Knusperhäuschen Gratis-Zugabe

bei Einkauf von  
1 Pfd. n. Mel.-Kaffee  
zu Mk. 1,60  
oder  
1 Pfd. n. entf. Kakao  
zu Mk. 2,40.

So lange der Vorrat reicht  
gebe daß Knusperhäuschen,  
welches große Freude bei jung  
und alt bereitet wird, voll-  
ständig gratis. Wenn das  
Häuschen aufgeteilt ist u. die  
Wände, sowie das Dach mit  
allerhand Kostest u. Bonbons  
belag sind u. dasselbe dann  
am Weihnachts-Abend durch  
seine Freude in leuchtend Weiß  
erstrahlen wird, dürfte der  
Inhalt bei den Kindern un-  
begrenzt sein.

Chocoladen-Fabrik  
Richard Selbmann,  
Grenadierstr. 1, Dammweg,  
Filialen in allen Stadtteilen.

Verantwortlicher Reboteur:  
(Sprechzeit: 1/2—8 Uhr nachm.)  
Karl Koenig in Dresden.

## Börse und Handelsteil.

**Berlin.** (Vorl. Tel.) Die Börse war belebt. Die Preisberichtigungen in der Eisenindustrie und die überwiegend bessere Haltung der Auslandsbörsen wirkten heute nicht mehr nach. Besonders waren einzelne Montanwerte gestiegen, in sicherer Linie Bauzähne, die erheblich höher eingestellt. Banknoten 1 Mill. Renten behauptet. Von Amerikanern Canada fest. Privatdistinkt 7% Prozent. — Der Getreidemarkt verlor nichts in sicherer Haltung. Weizen ff in New York und Chicago um 5 Mark, in West um 25 Heller, in Paris um 30 Centimes gestiegen. Am heissten Frühmarkte notierte Weizen um 3, Roggen um 2, Hafer um 1,50, Mais um 0,75 Mark höher als gestern. Am Mittagsmarkt kam ein glänzender Bericht über den Ausfall unserer letzten Ernte, worauf die Preise zurückgingen. Weizen notierte vor Dezember um 3, für Mai um 2,50, Roggen für Dezember um 7, für Mai um 5, Hafer um 2,50 Mark niedriger als gestern. Mais war geschäftslos. Rübel gut behauptet. — Wetter: Kalt, heiter; Ostwind.

\* **Dresdner Börse** vom 18. Dezember. Im Gegensatz zu den letzten Tagen gehaltete sich heute das Geschäft an der Dresdner Börse ein wenig lebhafter, die Kurzbewegung war jedoch belanglos. So erzielten bei den Münzennoten Germania, Hartmann und Schiebach zu den geringen Kurzen, Schubert & Salzer zu 37% (— 0,75%), sowie Jacobi zu 20% (— 2%) bezahlte Notizen. Elektrische Werte und Fabriknoten verzögerten Bezugswert in Eppendorf-Vorzugsaktien zu 83% (— 2%), sowie in Seidel & Raumann zu 250% (+ 0,50%), während Gußstahlnoten mit 120% (— 2,50%) und Hersteller mit 150% (— 1%) nicht anzu bringen waren. Brauereien handelte man nur in Greizer zu 116% (unverändert), wogegen Hochbräu ihren Briefsturz auf 44,50% (— 2,50%) ermäßigte, ohne daß sich Rechner zeigten. Bei Transportnoten und Bauanstalten traten Vereinigte Elektro-Höfler wie gestern, sowie Sächs. Bodenkredit zu 100,25% (+ 0,25%) in Verlehr und von Papier: usw. Fabriknoten wurden Dresdner Albuminabrik-Bemühntheine zu 161 Mark (ohne Veränderung) umgesetzt. Keramische Werte und diverse Industrienotizen blieben unverändert und bis auf Sächs. Glasfabrik und Hotel Bellevue, die sich um 2% bezog, 1% erholteten, ohne nennenswerte Kurzveränderungen. Am Rentenmarkt rückten nach: Umfrage in 3% Reichsanleihe (— 0,20%), 8% Sachs. Renten, 8½% Landessturz zu 92%, 8½% Preuß. Renten (— 0,40%), sowie in verschiedenen Pfandbriefen und Obligationen.

\* **Münchener Börse.** Wie der "B.-G.-C." erfährt, liegen seit einigen Tagen bei Berliner Großbanken zahlreiche Gebote aus dem Auslande, momentlich aus Paris, für Reichsbanknoten zu 90%. Vereinzelt Abschlüsse sind auf der Basis von 8½% erfolgt.

\* **Sächsische Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann in Chemnitz** hat kürzlich besonders leistungsfähige Lokomotiven für den Güterzugsdienst an die Sächsische Staatsbahnverwaltung abgeliefert. Es sind dies hinsichtliche Verbundlokomotiven mit vier gekuppelten Achsen, 72 Tonnen Dienstgewicht und einer höchsten Fahrgeschwindigkeit von 50 Kilometern pro Stunde. Dampfomotiven dieser Art hat die Sächsische Staatsbahnverwaltung insgesamt 80 Stück bestellt. Güterzuglokomotiven gleicher Bauart, jedoch ohne Dampfüberdrucker, sind während der Jahre 1902 bis 1908 20 Stück in Betrieb gestellt worden. Im Jahre 1905 wurden ferner zwölf Güterzuglokomotiven mit fünf gekuppelten Achsen in Betrieb genommen. Diese waren meist Heißdampf-Zwillingss Lokomotiven, teilweise aber auch Verbund- oder Heißdampf-Verbundlokomotiven. Verbundlokomotiven dieser Gattung werden gegenwärtig wieder 20 Stück für die Sächsische Staatsbahnverwaltung angefertigt. Diese 42 Lokomotiven haben je rund 70 Tonnen Dienstgewicht und größte Fahrgeschwindigkeit von 45 Kilometern pro Stunde. In fünfjährigen Schnellzuglokomotiven sind in den Jahren 1900 bis 1908 für die Sächsische Staatsbahnverwaltung geliefert worden: 15 vierzylindrig Verbundlokomotiven mit je zwei gekuppelten Achsen, rund 60 Tonnen Dienstgewicht und 100 Kilometer größte Fahrgeschwindigkeit pro Stunde, sowie sechs vierzylindrig Lokomotiven mit je drei gekuppelten Achsen, Schmidtschen Rauchkessellösung, je 78 Tonnen Dienstgewicht und ebenfalls 100 Kilometer größte Fahrgeschwindigkeit pro Stunde. Von weiteren 28 in Auftrag gegebenen Lokomotiven werden ausgeführt: acht als vierzylindrig Heißdampf-Zwillingss Lokomotiven und acht als zweizylindrig Heißdampf-Zwillingss Lokomotiven und 12 als ebensolche, jedoch mit nur zwei gekuppelten Achsen.

\* **Sächsische Turbinenbau- und Maschinenfabrik, vorm. A. Kuhner & Co., Meissen.** Nach dem Bericht des Vorstandes ist es der Verwaltung trotz der erheblichen Preissteigerungen aller Rohmaterialien und der ungünstigen Konjunktur im Baumgewerbe (die Gesellschaft baut hauptsächlich Ziegelmaschinen) gelungen, das gleiche Resultat wie im Vorjahr zu erzielen. Der Umsatz des abgelaufenen Betriebsjahrs war der größte seit Bestehen der Gesellschaft, und der gegenwärtige Geschäftsgang ist lebhafter als in der gleichen Zeit des Vorjahrs. Ganz besonders hat sich der Verkauf der Turbinen gehoben. Der Bruttogewinn beziffert sich auf 68 082 (68 718) Mark. Nach Abzug der Abgabenrunden von 27 000 (21 222) Mark verbleibt ein Nettogehring von 41 019 (42 491) Mark, der sich durch den Vortrag aus dem Vorjahr von 1774 (1981) Mark auf 42 700 Mark erhöht. Die Verwaltung beantragt, den Bruttogewinn wie folgt zur Besteuerung zu bringen: für den gesetzlichen Reservefonds 2050 (2124) Mark, Renten, an Vorland und Ausländer 8007 (8846) Mark, Ergänzung des Betriebsfonds 6850 (7127) Mark, 6% Dividende, Vortrag auf neue Rechnung 1206 (1775) Mark. Wenn die Verwaltung eine 1% niedrigere Dividende beantragt, so glaubt sie, durch größere Rückstellungen den legitimen Gewinnabgang und die Aussichten sind recht befriedigend.

\* **Giegarde der Bank**, Vorstand und Aufsichtsrat der Giegarde Bank haben gestern nach mehrstündiger Sitzung beschlossen, die Zahlungen einzustellen. Der Beschluß ist gefasst worden, weil man das Ergebnis des Vorschlags auf Bewilligung eines Moratoriums abwarten will, den die Bank vor einigen Tagen ihren Gläubigern unterbreitet hat. Es sind bereits wiederum über 100 000 Mark Sparanlagen gestillt worden.

**Deutsche Washermetal-Aktiengesellschaft** in Rüdersberg. Der Abschluß vor 30. Juni ergibt einen Betriebsergebnis von 47 135 Mark. Die Geschäftsunfälle erforderten 78 429 Mark, die Abnahmen 41 295 Mark. Es ergibt sich also ein neuer Verlust von 72 069 Mark, durch den sich somit der Verlustsaldo auf 229 116 Mark bei 250 000 Mark Aktienkapital erhöht. Von diesem Aktienkapital sind bekanntlich neun Schenkel in den Händen des Aktionärwerkes u. von der Nahmer in Remscheid. Die Ursache dieses ungünstigen Ergebnisses erklärt der Geschäftsbericht darin, daß im abgelaufenen Geschäftsjahr nur eine volle Fabrikationszeit von drei Monaten in Frage kam, da die Lieferung der für die

Revolugen benötigten Materialien erst so spät erfolgte. Um neuen Geschäftsjahr zu erreichen man ein besseres Resultat, da die Fabrikation bis jetzt ohne Schwierigkeiten vor sich geht und auch neue Aufträge in genügender Menge eintreffen.

\* **Daimler Motoren-Ges.** zu Untertürkheim. Nach dem Geschäftsbericht für 1906/07 nahmen die baulichen und maschinellen Erweiterungen der Werk in letzten Jahren aufs neue recht erhebliche Summen in Anspruch. Angehöri der Kosten Ausgang empfiehlt die Verwaltung auf Grundlage, Gebäude und maschinelle Einrichtungen eine außerordentliche Abschreibung von 600 000 Mark. Von Miles-Daimler Ltd., London, in der vorjährige Geschäftsgewinn in der diesjährigen Bilanz verzeichnet. Das Konto der Effekten und auswärtigen Beteiligungen erfuhr einen Zugang von 1 081 666 Mark, der aus der Beteiligung bei der Société des Automobiles Commerciales, Paris, aus der Beteiligung bei der Société Mercedes-Electricque, Paris, sowie aus dem Kauf der Aktien der Deutschen Mercedes-Berlino-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., resultiert. — Der Bruttogewinn beträgt 905 841 Mark (710 222), woraus wieder 120 000 Mark (wie i. V.) als 6% Dividende auf die 2 Mill. Aktien Lit. A verteilt werden sollen, während die Aktien Lit. B wieder leer ausgehen.

\* **Russische Bank für auswärtigen Handel** in Petersburg. Der Verwaltungsrat der Bank lehnt nach dem Berl. Tagebl. das Angebot des Grafen Witte, gegen eine Jahresbonitierung von 100 000 Rubel in den Verwaltungsrat der Bank einzutreten, ab, weil die letzte Honorierung Naturrechts wäre. Das Regierungsvietnam wurde durch Witte abgelehnt.

\* **Berliner Börsen am 18. Dezember.**

## Berliner Börse am 18. Dezember.

Wertpapier	Reichsbank	154,20	Hoffmann Bögg	241,75	
Amsterdam, kurz	100,—	Sächs. Bank	141,—	Hochbetriebssäge	201,50
Amsterdam, lang	81,25	Sächs. Börsenfr.	126,—	Humboldt Rolz	161,25
Antwerpen kurz	81,35	Schaffhaus, Börs.	123,70	Hirschfeld Kupfer	44,50
Antwerpen lang	20,67,5			Kubla International	384,—
Antwerpen kurz	20,30			Kulli Siberischen	142,25
Antwerpen lang	81,35			Kattowitz Berlau	201,—
Antwerpen kurz	84,80			Kirchner & Co.	194,—
Antwerpen lang	84,80			Königlich Sächs.	362,—
Antwerpen kurz	16,25,5			Königlich Karlsbad	—
Antwerpen lang	214,55			Königlich Leipz.	86,—
Antwerpen kurz	188,80			Königlich Potsd.	151,25
Antwerpen lang	188,80			Koppel Arbeit	159,50
Antwerpen kurz	104,50			Kronprinz Metall	328,25
Antwerpen lang	82,20			Kruschitsch Suder	231,50
Antwerpen kurz	92,50			Kunig. Tribarium	124,25
Antwerpen lang	82,20			Kuffmüncher Südti.	138,25
Antwerpen kurz	88,—			Kuhmeyer Elster	114,75
Antwerpen lang	89,20			Kauder, fond.	183,50
Antwerpen kurz	188,40			Kauder, fond.	214,00
Antwerpen lang	188,40			Kauderhütte	—
Antwerpen kurz	188,40			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	188,40			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	83,50			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	83,75			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	93,00			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	93,00			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	141,60			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	141,60			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	148,50			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	148,50			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	122,10			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	122,10			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	129,75			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	129,75			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	130,50			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	130,50			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	131,20			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	131,20			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	131,75			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	131,75			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	132,50			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	132,50			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	133,20			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	133,20			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	133,75			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	133,75			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	134,50			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	134,50			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	135,20			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	135,20			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	135,75			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	135,75			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	136,50			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	136,50			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	137,25			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	137,25			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	138,00			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	138,00			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	138,75			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	138,75			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	139,50			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	139,50			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	140,25			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	140,25			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	141,00			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	141,00			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	141,75			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	141,75			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	142,50			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	142,50			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	143,25			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	143,25			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	144,00			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	144,00			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	144,75			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	144,75			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	145,50			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	145,50			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	146,25			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	146,25			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	147,00			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	147,00			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen kurz	147,75			Kaufam. Pfeiffer	—
Antwerpen lang	1				

# Dresdner Bankverein

Leipzig  
Dresden  
Waisenhausstrasse 31 — Ringstrasse 22

Dresden

Chemnitz  
Königstraße 24

Reserven: Mark 3 000 000

Akkreditivkapital Mark 21 000 000

## Zweiganstalten:

Prag: Prager Str. 12; Hr. Wm. Haasen & Co.  
Kreuzstr. 1: Sächsische Disconto-Bank;  
Chemnitz: Langestrasse 3a: Ernst Petzsch;  
Weissen: Heinrichsplatz 7: Meissner Bank;  
Kamenz — Schleiz — Wurzen;  
Depositenkassen in Lommatzsch und Oederan

## Vorzinst zur Zeit

bei täglicher Verfügung mit 4%.

- 1-monatlicher Kündigung 4%
- 3-monatlicher Kündigung 5%
- 6-monatlicher Kündigung 5%

1907 Jahr

zu den Gedenkminnenzeit.  
Die durch diesen und alle vorher erzielten Bezeichnungen steht

## Kurzettel der Dresdner Börse vom 18. Dezember 1907.

Die Auskünfte auf Seite, wo feste andere Bezeichnung steht.

### Staatsschärferei und Bonds.

Deutsche Staatsanleihe.

Sächsische Staatsanleihe

Staatsanleihe m. 82,20

bo. alte m. 92,00

bo. Schatzm. m. 90,40

Sächs. Renten à 5000 m. 85,15

bo. à 3000 m. 83,15

bo. à 1000 m. 83,15

bo. à 500 m. 83,20

bo. à 300 m. 84,50

bo. à 200 m. 100 m. 84,75

Sächs. Staatsanleihe u. 55 m. 90,00

bo. 1867 große m. 98,25

bo. 1867 kleine m. 98,00

bo. 1867 kleine m. 98,00